



Hans Christian Ströbele
Mitglied des Deutschen Bundestages

Vorab per Fax 030 90295-2244

Bürgermeister Herrn Matthias Köhne

Bezirksamt Pankow: Rathaus

Breite Str. 24A-26

13187 Berlin

Mail: kerstin.firyn@ba-pankow.verwalt-berlin.de

Dienstgebäude:

Dorotheenstr. 101
Zimmer JKH 1.622
10117 Berlin

Tel.: 030/227 71503

Fax: 030/227 76804

E-Mail: hans-christian.stroebele@bundestag.de

Internet: www.stroebele-online.de

Wahlkreisbüro:

Dresdener Straße 10

10999 Berlin-Kreuzberg

Tel.: 030/6165 69 61

Fax: 030/39 90 60 84

E-Mail: hans-christian.stroebele@wk.bundestag.de

Berlin, den 19.12.2008

Planungssicherheit für Pankower Kultur- und Sozial-Projekte

Sehr geehrter Herr Köhne,

Über Ihre Pressemitteilung vom 4.12.2008, wonach die „Zuwendungsempfänger schnell Planungssicherheit erhalten“ und „das Bezirksamt die entsprechenden Bescheide unverzüglich erstellen“ werden, hatte ich mich gefreut. Damit schien für 2009 die zuvor gefährdete weitere Tätigkeit vieler sozialer und kultureller Einrichtungen freier Träger gesichert. Darunter befinden sich auch solche in meinem Wahlkreisteil Prenzlauer Berg-Ost und der überregional beliebte Kinderbauernhof Pinke-Panke.

Der Hauptausschuss des Abgeordnetenhauses hatte in der vergangenen Woche trotz vorläufiger Haushaltssperre dem Bezirk Pankow glücklicherweise diese Möglichkeit eröffnet, bestehende Projekte freier wie institutioneller Träger im bisherigen Umfang weiter zu fördern.

Nun aber musste ich aber zur Kenntnis nehmen, dass das Bezirksamt in der Bezirksverordnetenversammlung am 10.12.2008 lediglich eine Weiterförderung für 6 Monate zugesagt hat. Damit ist die Entscheidung über ein „Aus“ für diese Projekte nur 6 Monate aufgeschoben und keine Planungssicherheit gegeben worden, obwohl der Senat „grünes Licht“ gegeben hatte.

Die Halbierung der bisherigen, bereits knappen Einjahresbescheide nimmt den betroffenen Projekten freier Träger wie auch den dortigen Honorarkräften die versprochene *Planungssicherheit* und erschwert die Gewinnung sowie Bindung kontinuierlicher Eigenmittel. Sponsoren und ehrenamtlicher Helfer. Vor allem die Kinder und Jugendlichen in diesen Projekten wären die Leidtragenden.

Ich ersuche Sie dringend, trotz aller notwendigen Sparmaßnahmen des Bezirks mit dem Rückhalt der BVV-Fraktionen den betroffenen Pankower Einrichtungen noch im Dezember Förderbescheide für das ganze Jahr 2009 auszureichen, damit deren verdienstvolle Tätigkeit im Bezirk mit substantieller Perspektive fortgeführt werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Christian Ströbele